Liebe Eltern,

wir möchten Ihnen an dieser Stelle einige Hinweise geben, wie Sie mit Ihren Kindern sinnvoll die Rechtschreibung trainieren können.

Die 100 häufigsten Wörter

Ein erster Schritt ist das Lernen der häufigsten Wörter. Die Pyramide der 100 häufigsten Wörter finden Sie ebenfalls als Download. Ab Klasse 3 können Sie alle dieser Wörter Ihren Kindern diktieren oder sie nach dem ABC sortieren lassen. In Klasse 2 muss man auswählen, je nach Leistungsstand des Kindes.

Sollte ein Rechtschreibphänomen, wie z.B. Konsonantenverdopplung (wolllte) vorkommen, so können sie dieses Wort der jeweiligen Regel zuordnen und auch Ableitungen mit Ihrem Kind suchen (wollte > wollen, der Wille).

Mit den 100 häufigsten Wörtern erreicht man eine Textdeckung von über 50%. Sind die Kinder in der Lage, die unterschiedlichen Grundformen zu bilden (unter Beachtung von Transfer-Regeln) und auf weitere Wörter zu übertragen, sind bereits 80% abgedeckt.

Ein Grundwortschatz soll deshalb die Wörter umfassen, die in unserer Sprache am häufigsten vorkommen. Durch das Beherrschen dieser Wörter lassen sich die Fehlerzahlen in relativ kurzer Zeit erheblich reduzieren. Besonders für rechtschreibschwache Kinder ist das Lernen des Grundwortschatzes wichtig.

Der Transfer über Wortstämme

Es wäre aber in keiner Weise ökonomisch und nicht sinnvoll die Schreibung von Tausenden von Wörtern einzeln lernen zu wollen. Auf den sicher gespeicherten Grundlagen, dem Grundwortschatz, muss aufgebaut werden und es erfolgt ein Transfer.

Der Schüler lernt im Grundwortschatz z.B. das Wort „spielen“ mit ie zu schreiben und überträgt den Wortstamm auf abspielen, zuspieren, mitspielen, das Spiel, der Spieler, Spielfeld, Spielzeug usw.

Das Lernen der wichtigsten Rechtschreibfälle und deren Transfer

Ein Grundwortschatz muss gleichzeitig die wichtigsten Rechtschreibfälle enthalten, so dass ein Transfer auch über Rechtschreibregeln ermöglicht wird. Lernt ein Schüler an Beispielwörtern des Grundwortschatzes wie z.B. versuchen, verkaufen, verdienen, verlaufen die Vorsilbe ver- mit v zu schreiben, so kann er diese Schreibweise auf weitere Wörter übertragen: vermuten, verbummeln, verwerfen. Die Schüler lernen anhand der ihnen bekannten und von ihnen orthographisch beherrschten Wörter des Grundwortschatzes die wichtigsten Regeln und transferieren die Schreibungen auf weitere Wörter.

Das Lernen fehlerträchtiger Wörter

Sehr fehlerträchtige Wörter sind in den Grundwortschatz mit aufzunehmen, sofern sie eine hinreichende Häufigkeit besitzen. Hier besitzen Sie als Erwachsener ein gutes Gespür, ob ein Wort relevant/wichtig ist. So sollte z.B. ein Wort wie „vielleicht“ richtig geschrieben werden (Grundwortschatz), ein Wort wie z.B. „pasteurisieren“ muss aber noch nicht im Grundwortschatz eines Grundschülers gefestigt sein.

Die Methoden ergänzen sich gegenseitig

Der Grundwortschatz bildet die Basis. Aus den sicher gelernten Wörtern des Grundwortschatzes wird durch Transfer ein Vielfaches an orthographisch beherrschten Wörtern. Im Grundwortschatz sind gleichzeitig die wichtigsten Rechtschreibfälle enthalten, so dass durch Übertragung von Rechtschreibfällen ein weiterer großer Bereich orthographisch erschlossen wird. Wichtige fehlerträchtige Wörter werden nicht über komplizierte Regeln gelernt; hier ist ein wortweises Lernen schneller und erfolgreicher.

Die Regeln

Sie finden unsere Regeln als Download. Es empfiehlt sich die Regeln/Seiten nach und nach einzuführen so wie es auch in der Schule erfolgt, denn es macht z. B. keinen Sinn von einem Zweitklässler zu erwarten, dass er nach beim, zum, vom Verben groß schreibt.

Sollte eine Seite voll beschrieben sein, können Sie diese erneut ausdrucken und in einem Schnellhefter abheften. Es wird Seiten geben, die Ihr Kind nur selten benötigt, andere wiederum häufiger. Wichtig ist, mit dem Kind über die Regel zu sprechen. Im Regelheft sollten Wörter aufgenommen werden, die Ihr Kind fehlerhaft schreibt. Wenn Sie also z.B. bei einer Geschichte fehlerhafte Wörter entdecken, wählen Sie maximal 10 Wörter aus. Lassen Sie Ihr Kind überlegen, wo der Fehler ist, helfen Sie gegebenenfalls. Nun sollte Ihr Kind die passende Regel finden und das Wort auf der jeweiligen Seite richtig eintragen. Eine gute Hilfe ist auch immer das Wörterbuch, um das Wort nachzuschlagen.

Wie oben beschrieben ist es eine Methode und das Ganze ergänzt sich. Auch ist es wichtig, noch einmal festzustellen, dass Rechtschreibung nicht am Ende der Grundschulzeit abgeschlossen/erworben ist, sondern in der Regel am Ende der 9. bzw. 10. Klasse.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Freude bei der Unterstützung Ihres Kindes und sind gerne für Rückfragen für Sie da.

Das Team der OPS